

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 28. Dezember 2011**

Für den strategischen Lufttransport einer CH-53 werden derzeit durch die Bundeswehr Luftfahrzeuge des Typs Antonov AN-124-100 RUSLAN angemietet. Dieser Flugzeugtyp kann mit Ausnahme genehmigung von Standardlandebahnen wie am Militärflugplatz Holzdorf eingesetzt werden und ermöglicht somit kurzfristige strategische Verlegungen der CH-53, z. B. im Rahmen von militärischen Evakuierungsoperationen. Diesbezügliche Investitionen sind am Flugplatz Holzdorf nicht notwendig. Aufgrund der Abmessungen der Start- und Landebahn des Militärflugplatzes Laupheim sind Starts und Landungen von Luftfahrzeugen in der Größenordnung der AN-124 dort nicht möglich. Aufgrund der Liegenschaftsgrenzen ist ein Ausbau der Start- und Landebahn auf die erforderlichen Abmessungen nicht möglich.

130. Abgeordnete **Katja Keul**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Plant das Bundesministerium der Verteidigung die Anschaffung bewaffneter Kampfdrohnen für die Bundeswehr, und wie ist gegebenenfalls der Stand dieser Planungen?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 22. Dezember 2011**

Die Bundeswehr hat die Einführung eines Waffensystems geplant, in dem die Kopplung einer deutschen Aufklärungsdrohne KZO (Kleinfluggerät Zielortung) mit einer israelischen Kampfdrohne (HAROP) vorgesehen ist.

Die Projektierung wird Anfang 2012 abgeschlossen sein. Der Bedarfsträger Heer hat die Beschaffung im Planungsvorschlag für das Haushaltsjahr 2013 auf die Jahre 2019 ff. geschoben.

131. Abgeordneter **Omid Nouripour**
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Inwiefern unterstützt das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) eine Demonstrationenkampagne der Firma Rheinmetall Defence Electronics GmbH für das System „Wirkmittel zur abstandsfähigen Bekämpfung von Einzel- und Punktzielen“ (WABEP), und für welche Einsatzszenarien zieht das BMVg eine Beschaffung dieses Systems in Betracht?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Christian Schmidt
vom 28. Dezember 2011**

Die Bundeswehr hat mit der Firma Rheinmetall Defence Electronics GmbH einen Vertrag zur Entwicklung des Systems „Wirkmittel zur